

Inhalt

| | |
|---|----|
| A..... | 3 |
| Abholen | 3 |
| Anrufe | 3 |
| Aufsichtspflicht..... | 3 |
| B..... | 4 |
| Bewegung | 4 |
| Brückentage..... | 4 |
| D..... | 4 |
| Durst..... | 4 |
| E..... | 5 |
| Eigentum | 5 |
| Erzieherische (pädagogische) Maßnahmen..... | 5 |
| Elternarbeit..... | 5 |
| E-Mail Adresse..... | 5 |
| F..... | 6 |
| Ferienprogramme | 6 |
| Fortbildung | 6 |
| Frühbetreuung | 6 |
| H..... | 7 |
| Handy..... | 7 |
| Hausaufgaben | 7 |
| Haftung..... | 7 |
| K..... | 8 |
| Kleidung | 8 |
| Kompetenzförderung | 8 |
| Kontinuität..... | 10 |
| Kosten | 10 |
| Krankheit..... | 10 |
| L..... | 11 |
| Lernen als Teil des Betreuungsalltags | 11 |
| M..... | 11 |
| Mittagessen..... | 11 |
| N..... | 12 |
| Netzwerkarbeit..... | 12 |
| O..... | 13 |
| Öffnungszeiten | 13 |
| P..... | 13 |
| Partizipation | 13 |
| Personal..... | 13 |
| R..... | 14 |

Schulbetreuungskonzept Wiesbaden



Arbeiterwohlfahrt
Rheingau-Taunus
Soziale Arbeit gGmbH

| | |
|-------------------------------------|----|
| Regen | 14 |
| S | 14 |
| Schließzeit..... | 14 |
| Schriftwechsel | 14 |
| Snack..... | 15 |
| Süßigkeiten | 15 |
| T | 15 |
| Tagesablauf..... | 15 |
| Telefonnummer/E-Mail | 15 |
| Thementage | 15 |
| Umweltbildung / Naturerfahrung..... | 16 |
| V | 16 |
| Vertretung | 16 |
| Verträge | 16 |

A

Abholen

Die Kinder müssen zum vertraglich vereinbarten Zeitpunkt aus unserer Einrichtung abgeholt werden. Sollte einmal etwas dazwischenkommen, bitten wir Sie, uns rechtzeitig zu informieren. Dasselbe gilt auch, sollte jemand anderes als die im Kinderbogen eingetragenen Personen das Kind abholen. Bitte achten Sie darauf, dass beim Abholen der Ablauf in der Betreuung möglichst wenig gestört wird. Wir behalten uns Ausweiskontrollen bei uns nicht bekannten Personen ausdrücklich vor.

Sie erhalten von den jeweiligen Einrichtungsleitungen nähere Informationen zu möglichen Abholzeiträumen.

Für die Ferien- und Notfalltage erhalten Sie von der Leitung gesonderte individuelle Bring- und Abholzeiten.

Anrufe

Wir möchten Sie bitten, uns alle relevanten Informationen, vor Beginn des Betreuungstages per Email, Telefon (AB-Nachricht) oder Ranzenpost mitzuteilen. Es ist gerade in großen Betreuungen zu Stoßzeiten nicht möglich die Kinder zu betreuen, wenn das Telefon nicht mehr stillsteht,

In der Hausaufgabenzeit (14 bis 15 Uhr) bitten wir Sie ausdrücklich generell auf Anrufe zu verzichten, es sei denn, es liegt ein Notfall vor.

Aufsichtspflicht

Die Betreuer*innen entscheiden verantwortungsbewusst, welchen Freiraum sie den Kindern zusprechen, immer im bewussten Mittelfeld zwischen Aufsicht und Erziehung zur Selbstständigkeit und Selbstbestimmung. So dürfen beispielsweise einzelne Räume begrenzt ohne Aufsicht genutzt werden.

Bei Ausflügen dürfen Kinder sich in gefahrenarmen Gebieten (Wald und Feld) grundsätzlich in Sichtweite bewegen. Generell sind in Wiesbaden immer mindestens zwei Betreuer vor Ort, sobald die Betreuung beginnt.

Falls ein Kind sich wiederholt gegen unsere Bitten widersetzt, und z.B. das Gelände immer wieder bewusst verlässt, behalten wir uns vor, die Eltern anzurufen, und die sofortige Abholung des Kindes zu erbitten. Bei Kindern, die durch ihr Verhalten eine Gefahr für den Rest der Gruppe darstellen, behalten wir uns selbiges – ausdrücklich auch in Ferienprogrammen – vor.

B

Bewegung

Bewegung wird als zentraler Bestandteil unseres Konzeptes durch täglichen Aufenthalt im Freigelände und wenn verfügbar der Turnhalle ermöglicht; Freispiel wird täglich sowohl drinnen als auch draußen ermöglicht. In den Ferien legen wir viel Wert auf (Außen)sport und sportliche Ausflüge in die Natur.

Brückentage

Unsere Einrichtungen bieten an allen Brückentagen ganztägige (7:30 – 17:00 Uhr) Programme an, die sich an der Jahreszeit und dem Anlass (z.B. Fasching) orientieren.

D

Durst

Während der Betreuungszeit steht den Kindern Wasser zur Verfügung. Wir füllen hiermit bei Bedarf die Trinkflaschen auf.

E

Eigentum

Kleidung/Wechselkleidung oder andere Dinge die mitgebracht, oder die von der Betreuung ausgeliehen werden, geraten manchmal versehentlich in Vergessenheit. Bitte denken Sie daran, Geliehenes wieder zurückzubringen/abzuholen. Wertsachen sollten nicht mitgebracht werden. Für kaputte oder verschwundene, von zu Hause mitgebrachte Dinge übernehmen wir ausdrücklich keine Haftung! Dies gilt auch für mitgebrachtes Geld.

In den Ferienprogrammen sollten Kinder bei Ausflügen grundsätzlich – wenn überhaupt – nicht mehr als 2 € Taschengeld pro Tag dabei haben.

Handys und andere elektronische Geräte sind in den Betreuungen grundsätzlich untersagt (siehe Punkt „Handys“).

Erzieherische (pädagogische) Maßnahmen

Im Rahmen der Betreuung werden die Kinder auf die bestehenden Regeln der Schule und der Betreuung hingewiesen. In regelmäßigen Abständen werden diese Punkte erklärt und auf ihre Umsetzung hingearbeitet. Bei schwerwiegenden Verstößen werden die Eltern in geeigneter Form unterrichtet. In letzter Konsequenz kann der Betreuungsvertrag von Seiten der AWO fristlos gekündigt werden.

Elternarbeit

Im Laufe des Betreuungsjahres findet mindestens ein Elternabend zu verschiedenen Themen, sowie regelmäßige Elterngespräche statt. Bei Bedarf stehen wir selbstverständlich auch für weitere Gespräche zur Verfügung.

E-Mail Adresse

Die Email-Adresse der Betreuung finden Sie in Ihren Vertragsunterlagen und unter der jeweiligen Betreuung auf unserer Homepage.

F

Ferienprogramme

Unsere Wiesbadener Einrichtungen bieten in 9 der 13 Schulferienwochen ganztägige (7:30 – 17:00 Uhr) Ferienprogramme an. Hier kooperieren wir mit zahlreichen externen Anbietern (u.a. mit einer Tierschutzakademie und verschiedenen pädagogischen Zentren). Waldpädagogische Angebote, Sporttage, Besuche der Fasanerie und zahlreicher Museen sind hier nur einige Highlights.

Da wir auf die täglich wechselnden Inhalte Wert legen, sind die Kinder nur in einer vorher durch die Leitung bekannt gegeben Bringzeit in die Einrichtung zu bringen, und können dann zu einer vorher durch die Leitung bekannt gegebenen Abholzeit wieder abgeholt werden. Meist sind wir von 9:00 – 15 Uhr im Programm, falls wir längere Ausflüge machen, kann die Programmphase auch mal von 7:45 – 16:45 Uhr andauern.

Die genauen Wochenplanungen mit Ausflugszielen, Inhalten, Bring- und Holzeiten erhalten Sie in der Regel spätestens 2 Wochen vor dem jeweiligen Ferienprogrammbeginn.

In den Ferien essen die Kinder regulär in der Mensa zu Mittag, falls das Programm dies erlaubt. Ist dies nicht der Fall, erhalten die Kinder vom Caterer ein Lunchpaket. Das Frühstück und die Getränke geben die Eltern ihren Kindern separat mit.

Fortbildung

Fortbildung ist ein unverzichtbarer Bestandteil der pädagogischen Arbeit, daher nehmen die Betreuer*innen unserer Einrichtung regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen teil, um ihre Arbeit inhaltlich weiterentwickeln zu können.

Frühbetreuung

Manche Standorte bieten eine Frühbetreuung ab 7:30 Uhr bis Schulbeginn an. Kinder können hier nach Bedarf kommen. Hier werden kleinere Angebote gemacht, und die Kinder werden von uns pünktlich zum Unterrichtsbeginn in die Klassenräume geschickt.

H

Handy

In unseren Einrichtungen ist es Kindern untersagt, Mobiltelefone oder Smartwatches mitzuführen. Wir legen nicht nur besonderen Wert auf den analogen Umgang miteinander, sondern möchten auch Missbrauch, durch z.B. Foto- oder Videoaufnahmen, verhindern.

Falls Ihr Kind ein Handy bei sich führt, wird dieses bei der Leitung verwahrt, so dass Sie, als Eltern, es abholen können.

Hausaufgaben

Alle Kinder erledigen ihre Hausaufgaben in der Betreuung. Die Hausaufgabenzeit dauert in der Regel von 14:00 bis 15:00 Uhr, bzw. in Paktseinrichtungen im Rahmen des Pakttages (der bis 14:30 Uhr andauert). Die Hausaufgaben werden von uns auf Vollständigkeit und soweit möglich auf Richtigkeit kontrolliert. Die Kontrolle auf Richtigkeit ist wünschenswert, aber nicht immer pädagogisch sinnvoll. Es ist wichtig, dass Fehler und grundlegende Verständnisprobleme an die LehrerInnen rückgemeldet werden, so dass diese individuell fördern können.

Für unsere Arbeit ist es zudem unerlässlich, dass die Kinder verlässlich ein Hausaufgabenheft führen, in welchem die Aufgaben täglich und vollständig vermerkt sind. Hier finden Sie, als Eltern, dann das Kürzel des Kollegen, der die Kontrolle durchgeführt hat. Auch finden Sie hier eventuelle Anmerkungen, falls das Kind z.B. nicht fertig wurde. Wir nutzen diese Hefte oder Schulplaner auch zur Kommunikation mit den Lehrern.

Haftung

Kinder die mutwillig das Eigentum anderer zerstören sind hierfür verantwortlich. Aus diesem Grund empfehlen wir eine Haftpflichtversicherung für die Eltern.

K

Kleidung

In der Betreuung wird gebastelt, getobt, gematscht. Bitte denken Sie daran, ihrem Kind pflegeleichte Kleidung anzuziehen, die ruhig auch einmal schmutzig werden kann. In den Ferienprogrammen können Sie der jeweiligen Planung entnehmen, welche Kleidung für welchen Tag wichtig ist (z.B. festes Schuhwerk, Wechsel-T-Shirt, etc.).

Kompetenzförderung

Wir versuchen im Rahmen, der uns gegeben ist, die kindlichen Basiskompetenzen so gut es geht zu fördern. Hier ein paar Beispiele:

Sprachentwicklung: Durch angemessene Kommunikation in alltäglichen Situationen (Essen, Hausaufgaben, Projekte), wird die Sprachentwicklung im Alltag gefördert. In einigen Einrichtungen gibt es die „Sprachreise“ als einmal wöchentlich stattfindenden Thementag (Mehrsprachigkeit fördern; Interesse an anderen Kulturen / Sprachen wecken). Der „Bücherclub“ / „Lese-AG“ in anderen Einrichtungen soll die Literacy fördern.

Soziale Mitverantwortung / Eigenverantwortung: Die Eigenverantwortung der Kinder für die Vollständigkeit der Materialien für die Hausaufgaben wird als Ziel definiert. Bei den Hausaufgaben ist es an den Kindern, im Sinn der Selbstverantwortlichkeit ehrlich zu sein, ob Aufgaben zu erledigen sind (hier: Tragen der Konsequenzen des eigenen Tuns) – wir werden dem Kind glauben, dass es keine Aufgaben auf hat, wenn es dies angibt. Wir fördern die Selbstorganisation durch das tägliche Üben des Lesens der Uhr und des Lernens der Uhrzeit bezogen auf den Tagesrhythmus.

Lernmethodische Kompetenzen: „Lernen lernen“ und Selbstorganisation werden in Hausaufgabengruppen / Fördergruppen (falls im Rahmen der Betreuung angedacht) gefördert.

Resilienz Stärkung: Erlernen von Entspannungsmethoden, gesunder Ernährung, Bewegungsmöglichkeiten in Thementagen „Fit & Gesund“ (Ernährung); „Bewegungstag“ (Bewegung individuell wie Joga), „Sporttag“ (Sport in der Gruppe, hier auch Stärkung u.a. sozialer Kompetenzen); „Traumreise“ (Entspannungstechniken)

Gesundheitsförderung: Ernährung (Thementag „Fit und Gesund“; pädagogische Begleitung des Mittagessens durch Betreuer)

Gefahren vermeiden (Feuerübungen 3x jährlich; Trainieren der Sicherheit im Straßenverkehr und bei Ausflügen im Ferienprogramm)

Bewegung und Sport: Mindestens ein Sporttag pro Woche; in den Ferienprogrammen Sportprojekte; tägliches Freispiel auf dem Außengelände (hier Fußballangebot und weitere Bewegungsangebote)

Lebenspraktische Erfahrungen ermöglichen: Kinder ziehen sich selbst Schuhe an und aus; der Schulweg wird sobald möglich allein bewältigt; Kinder übernehmen tägliche Aufgaben wie Fegen, Obst holen, Mithelfen beim Tischdecken etc.; Eigenverantwortung für die Hausaufgaben (=„Job der Kinder“); Sorge für sich und andere in der Gemeinschaft tragen (gemeinsame Vorbereitung des Mittagessens im Ferienprogramm; gemeinsames Aufräumen etc.)

Förderung von Kommunikation und Medienkompetenz: Aktives Zuhören und Fähigkeit zum Dialog üben im täglichen Umgang und durch Kinderrat und Inforunden; Literacybezogene Kompetenzen durch „Bücherclub“ fördern; bewussten Umgang mit Medien thematisieren (Eltern und Kinder) – hier teilweise „Medien-AG“ in einigen Einrichtungen

Musik und Tanz als Betätigung mit sozialer und kultureller Bedeutung zur Förderung motorischer Entwicklung / Kreativität / Körpergefühl / Fantasie: Bewegungstag; Angebote von externen Experten hierzu.

Lernen, Forschen und Entdecken fördern: Technik: Ferienprogramme mit Holzwerkstatt, Werkzeugdiplom. Fahrradwerkstatt, Umgang mit Haushaltsgeräten; Naturwissenschaften: einige Einrichtungen: Naturtage wöchentlich (Umweltbildung); tiergestützte und –bezogene Angebote im Ferienprogramm (Hundeführerschein; „Die Milch macht’s“), Mikroskopierclub; Fördergruppe „Mathefüchse“

Förderung von verantwortungsvollen und werteorientierten Kindern: Betreuer leben die Werte vor; tägliche respektvolle Umgangsformen werden gelebt („danke“, „bitte“); Wertschätzung und Respekt gegenüber anderen Menschen, Lebewesen und der Umwelt wird gefördert (im täglichen Umgang, durch gezielte (tiergestützte) Projekte); gemeinsam mit den Kindern werden Wertesysteme entwickelt (zusammen für verschiedene Anlässe

Regeln formulieren und visualisieren; gewaltfreie Kommunikation als Basis des täglichen Dialogs; Betreuer als Vorbild und Mediator bei Konflikten)

Förderung der Umweltbildung und -erziehung: Ermöglichung regelmäßiger Naturbegegnungen im wöchentlichen Thementag „Natur“ (wechselnde Inhalte u.a. zu Bienen, „Vom Korn zur Pflanze“, etc.); in Ferienprogrammen Projekttag und Projektwochen teils in Kooperation mit z.B. waldpädagogischen Zentren (Lennebergwald Mainz; Forstamt Wiesbaden) und der Kinder & Jugend Tierschutzakademie Südhessen und der dortigen Tierschutzlehrerin (interaktive Workshops zu tier- und umweltschutzrelevanten Themen)

Kontinuität

Bildung wird als sozialer Prozess der Interaktion von Betreuern und Kindern im täglichen Ablauf verstanden und entsprechend gestaltet. Es besteht ein fester Ablauf der täglichen Betreuung: Essensgruppen sowie die Hausaufgabenbetreuung finden zu festen Uhrzeiten mit einem festen Personalstamm statt. Die wochentäglich bekannten Themennachmittage werden von denselben Betreuern und je nach Angebot in einer festen Gruppenkonstellation angeboten.

Kosten

Die Betreuungskosten und das Essensgeld (sofern es sich um unsere Küche vor Ort handelt) werden von der Kundenzentrale per SEPA-Lastschriftmandat bis zum fünften eines jeden Monats eingezogen. An manchen Standorten bieten andere Caterer das Essen an, dann sind diese komplett für die diesbezügliche Abwicklung verantwortlich, und Sie, als Eltern, sind der Vertragspartner des Caterers. Die Betreuungskosten sind in der Gebührensatzung festgelegt.

Krankheit

Sollte Ihr Kind erkrankt sein, bitten wir Sie, uns zu informieren. Bei ansteckender Krankheit geben Sie uns bitte umgehend Bescheid. Sie können uns per Telefon, Email oder auch bei vorher absehbaren Abwesenheiten über die Ranzenpost erreichen.

L

Lernen als Teil des Betreuungsalltags

Die sozial-emotionale Umgebung wird durch Erwachsene gestaltet durch für Kinder transparente reguläre Abläufe und konstantes Team. Die Bezugspersonen leben eine Vorbildfunktion und schaffen gezielt Freiräume, um Lernen von anderen Kindern zu ermöglichen (Lernpartnerschaften in Fördergruppe; Kinder helfen Kindern; heterogene Gruppenzusammensetzung in Sportangeboten und Ferienprogrammen bei Spielen mit Wettbewerbscharakter; Aufsuchen von Orten mit offenen Angeboten im Ferienprogramm, damit Kinder eigeninitiativ Projekte aus dem Spiel heraus entwickeln können.

Die Erwachsenen lassen Fehler zu, damit Kinder daraus lernen können, Teamarbeit wird gefördert, tägliche (lernförderliche) Bewegung durch täglichen Aufenthalt im Freigelände und in der Turnhalle wird ermöglicht; Freispiel wird täglich sowohl drinnen als auch draußen ermöglicht.

M

Mittagessen

Mittagessen ist für uns ein Teil der pädagogischen Arbeit mit Ihrem Kind. Das Essen wird von dem am Standort tätigen Caterer bereitgestellt, und wird gemäß der Vorgaben der deutschen Gesellschaft für Ernährung zusammengestellt. Beim Essen achten wir darauf, dass die Kinder möglichst alles einmal probieren sollen- natürlich zwingen wir niemanden zum Essen! Die Kinder übernehmen auch kleine Tischdienste, und sind für ihren Essensplatz verantwortlich.

N

Netzwerkarbeit

Der Übergang von der Kindertagesstätte in die Grundschule wird schon lange vor dem Schuleintritt durch Netzwerkgespräche (mit Grundschule, Betreuung, KiTas) aktiv vorbereitet. Hier stellt die Kindertagesstätte u.a. Übergabebögen für die Grundschule als auch Betreuung bereit, die wichtige Informationen enthalten.

Im Jahr vor der Einschulung findet ein gemeinsamer Elternabend von Schule und Betreuung statt.

Vor der Einschulung selbst, finden sowohl in der Schule, als auch in der Betreuung, sog. Schnuppertage statt. Hier können zukünftige Betreuungskinder im regulären Ablauf die Grundschulkinderbetreuung besuchen, die neuen Betreuer und die anderen bereits dort vorhandenen Kinder kennen lernen.

Die Netzwerkgespräche zwischen KiTas, Grundschule und Betreuung finden regelmäßig und je nach Standort mindestens alle drei Monate statt.

Vor den Sommerferien gibt es zudem einen Elterninformationstag für diejenigen Eltern, deren Kinder im neuen Schuljahr eingeschult und betreut werden sollen.

Es ist seitens der Betreuung angestrebt, mit den Eltern eine Erziehungs- und Bildungspartnerschaft im Sinn der Kinder zu festigen. Hierfür wichtig sind regelmäßige Tür- & Angelgespräche beim Bringen und Abholen des Kindes. Auch werden offene Elternsprechzeiten jede Woche angeboten. Es ist uns auch sehr wichtig, von Eltern die Zustimmung zur Kooperation mit Lehrern und dem BFZ einholen (Kinderbogen und Einschulungsbogen der Schule). Von uns erhalten die Eltern fortlaufende Elterninformationen über aktuelle Themen (Ferienprogramme; Änderungen im Ablauf z.B. durch andere Thementage) über Aushänge im Schaukasten und den Emailverteiler.

Zudem sind wir im Stadtteil eng vernetzt, und nehmen (sofern diese existieren) auch an Stadteilkonferenzen teil.

Unsere Präsenz und Vernetzung im weiteren kulturellen und sozialen Umfeld der Schule wird durch unsere aktive Teilnahme an Festen unterstützt.

Die Vernetzung mit anderen pädagogischen Zentren finden Sie u.a. unter „Ferienprogramme“ und „Kompetenzförderung“.

Um geflüchteten Menschen bestmöglichst helfen zu können, sind wir eng mit dem Amt für Soziale Arbeit und Übersetzungseinrichtungen verbunden.

O

Öffnungszeiten

Die Öffnungszeiten erfahren Sie bei der jeweiligen Einrichtung.

P

Partizipation

Die Gestaltung der Inhalte von Thementagen wird soweit möglich nach den Wünschen der Kinder gemacht. Auch die Angebote in den Ferienprogrammen werden nach der Interessenlage der Kinder ausgerichtet. Ein Kinderrat der wöchentlich tagt und als Schnittstelle zwischen Kindern und Erwachsenen fungieren kann soll in jeder Einrichtung vorhanden sein.

Personal

In unserer Einrichtung arbeiten pädagogische Fachkräfte mit einem Herz für Ihre Kinder. Das Personal wird regelmäßig fortgebildet, und nimmt an regelmäßig stattfindenden Teambesprechungen teil, in welchen der Rahmen für regelmäßige Abstimmungen, Austausch und Reflexion gegeben ist. Es wird hier der Austausch im Team über Entwicklungsprozesse der Kinder ermöglicht. Kollegiale Fallberatung in schwierigeren

Fällen ist hier auch Teil unserer Aufgabe. Das Team wird durch die Leitung hinsichtlich des Erkennens von Anzeichen einer möglichen Kindeswohlgefährdung sensibilisiert. Konzeptions(vormit)tage finden nach Bedarf statt.

R

Regen

Schlechtes Wetter ist für uns kein Hinderungsgrund nach draußen zu gehen. Es gibt kein schlechtes Wetter, nur unpassende Kleidung. Dies gilt auch für Ausflüge im Rahmen der Ferienprogramme!

S

Schließzeit

Geöffnet haben wir grundsätzlich an allen Schultagen. Die Einrichtungen in Wiesbaden bieten Ferienprogramme in 9 der 13 Schulferienwochen, täglich von 7:30 – 17:00 Uhr, an. Zudem ist an allen Brückentagen von 7:30 bis 17:00 Uhr geöffnet.

Geschlossen ist lediglich in der 5. und 6. Sommerferienwoche und in der Zeit in den Weihnachtsferien vor der letzten Weihnachtsferienwoche, die wiederum komplett geöffnet ist.

Schriftwechsel

Alle Veränderungen die Sie für die Betreuung Ihres Kindes wünschen, wie z.B.

- Kommt nicht an Montagen
- Geht Dienstag um 15 Uhr statt um 17 Uhr
- Kann heute früher heimgehen
- Wird von Herrn XY abgeholt
- Vertragsveränderungen usw.

müssen schriftlich und im Voraus bei der Betreuung angemeldet werden. Hierzu benötigen wir eine E-Mail. Bei gewünschten und umsetzbaren Vertragsänderungen erhalten Sie von der Betreuungsleitung ein entsprechendes Formular.

Snack

Alle Kinder mit einem 17-Uhr-Platz erhalten ab etwa 16:15 Uhr einen gesunden Snack. Dieser kann aus Gemüse, Obst oder z.B. Knäckebrot mit Frischkäse bestehen.

Süßigkeiten

Süßigkeiten sollten kein Bestandteil des Betreuungsalltags sein. Wir bitten daher darum, den Konsum auf zu Hause zu beschränken. An Geburtstagen kann gerne etwas mitgegeben werden, was das Geburtstagskind an die anderen Kinder verteilen kann.



Tagesablauf

Die Betreuung wird als Teil des täglichen verlässlichen sozialen Umfelds etabliert. Die Kinder haben einen regulären Tagesablauf: Elternhaus – (Frühbetreuung –) Schule – Nachmittagsbetreuung (bzw. Pakt mit eventueller Anschlussbetreuung) – Elternhaus

Telefonnummer/E-Mail

Ihre Telefonnummer und/oder E-Mailadresse teilen Sie uns bitte unbedingt vor Betreuungsbeginn über den Kinderbogen mit. Sollten sich Änderungen ergeben, bitten wir Sie uns dies umgehend mitzuteilen. Auch Kontaktdaten von anderen Abholberechtigten sollten immer auf dem aktuellen Stand sein.

Thementage

Am Nachmittag finden für 17-Uhr-Kinder täglich wechselnde Themennachmittage (Arbeitsgruppen) statt (u.a. Bewegung, Basteln & Handarbeit, Natur, Sport, lesen, Entspannung, Musik, Teamtraining etc.). Die Kinder wählen sich hier tagesaktuell ein.

Im Thementag „Teamtraining“ werden nicht nur soziale Kompetenzen geübt, sondern auch soziale Ausgrenzungen aufgearbeitet, sodass Unterschiede (Kultur, Geschlecht, Entwicklungsstand etc.) als Teil der Diversität anerkannt und wertgeschätzt werden können.

Umweltbildung / Naturerfahrung

Wir legen großen Wert darauf, so viel und häufig als möglich, den direkten Kontakt zur Natur als Erfahrungs- und Lernort zu nutzen. Mehr dazu finden Sie unter „Ferienprogramme“ und „Kompetenzförderung“. Generell ist ein Waldtag mit zugehörigem waldpädagogischen Programm pro Ferienprogrammwoche Bestandteil unseres Konzeptes.



Vertretung

In Notsituationen ist für Vertretung gesorgt.

Verträge

In den Wiesbadener Einrichtungen gibt es Jahresverträge, die vom 01.08. eines Jahres, bis zum 31.07. des Folgejahres gültig sind. Diese Verträge sind nicht kündbar. Falls Sie umziehen sollten, und Ihr Kind eine andere Schule besucht, ist der Vertrag automatisch hinfällig. Zur Auflösung benötigen wir dann eine Schulbescheinigung der neuen Schule.